

Wiesbadener Tagblatt.

No. 132.

Dienstag den 9. Juni

1857.

Gefunden

ein Portemonnaie mit Geld, ein goldener Uhrschlüssel.

Wiesbaden, den 8. Juni 1857.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Es wird andurch zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß der bisherige Fleischbeschauer Wilh. Dornheimer von hier seines Dienstes entlassen, und der frühere Metzgermeister Ludwig Dieß von hier an dessen Stelle zum Fleischbeschauer in hiesiger Stadt ernannt worden ist.

Wiesbaden, den 6. Juni 1857.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 10. Juni d. J. Nachmittags 3 Uhr wird der der hiesigen evangelischen Kirchengemeinde gehörige, an dem städtischen Fruchtmarkt in der Kirchgasse belegene und 9 Ruthen 75 Schuh Metermaas haltende Bauplatz im Rathhause dahier einer zweiten Versteigerung ausgesetzt werden.

Wiesbaden, den 26. Mai 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

3129

Bekanntmachung.

Dienstag den 16. Juni Nachmittags 3 Uhr lassen die Erben der Sophie Jakobi von hier die zu deren Nachlaß gehörigen Grundstücke, als:

Stab.-No. Ath. Sch.

- 1) 4251 24 73 Acker am Dogheimer Pfad zw. Jakob Kalb's Wittwe und Georg Philipp Christoph Menges;
- 2) 4252 21 65 Acker Ueberried bei Seeroben zw. Phil. Eugenbühl und Rentmeister Seyers Erben, gibt 12 kr. Zehnt-Annuität, und
- 3) 4253 50 9 Acker auf dem Agelberg zw. Georg Philipp Christoph Menges und Carl Hasler's Kinder, gibt 11 kr. Zehntannuität

im Rathhause dahier versteigern.

Wiesbaden, den 6. Juni 1857.

Der Bürgermeister-Adjunkt.

Coulin.

3334

Schulgeld.

Von heute an wird für die Schüler der höheren Bürgerschule das Schulgeld vom laufenden Sommerhalbjahr erhoben und werden die Eltern hiermit aufgefordert, den Betrag einzusenden.

Wiesbaden, den 5. Juni 1857.

Maurer, Stadtrechner,
Schulgasse 12.

Maftweide = Verpachtung.

Mittwoch den 10. Juni l. J. Mittags 4 Uhr wird auf dem Rathhaus zu Schierstein die Weide für 300 Stück Hammel in dasiger Gemarkung für die Zeit vom 1. Juli bis zum 1. Dezember l. J. unter günstigen Bedingungen verpachtet.

Schierstein, den 6. Juni 1857.

Der Bürgermeister.
Dresler.

361

Notizen.

Heute Dienstag den 9. Juni Morgens 9 Uhi:

- 1) Mobilienversteigerung aus dem Nachlasse des H. Canzlisten Lang, Herrmühlweg No. 1. (S. Tagblatt No. 131.)
- 2) Mobilienversteigerung der Wittve des Herrn Pfarrer Grimm, in dem Pfarrhause zu Schierstein. (S. Tagblatt No. 130.)

Rechenschaftsbericht

über die Einnahmen und Ausgaben des Localzweigvereins der Gustav-Adolph-Stiftung zu Wiesbaden im Jahre 18⁵⁶/₅₇.

A. Einnahmen.

1) Ertrag der Hauscollecte	317 fl. 16 ¹ / ₂ fr.
2) Ertrag der Kirchencollecte bei der Versammlung des Wiesbadener und Diebrücker Zweigvereins	40 " 13 "
3) Von Herrn Capitain Wafe	19 " 49 "
4) Von Herrn Rentner Maes	50 " — "
5) Von den Elementarschülerinnen des Herrn Lehrers Maurer	2 " 19 "
Summa	429 " 37 ¹ / ₂ "

B. Ausgaben.

1) Abgeliefert an die Vereinskasse laut Quittung des Herrn Revisionsrathes Taubert	405 " 26 "
2) Tagegebühren der Erheber der Collecte	23 " 30 "
3) Für Insertion in das Wiesbadener Tagblatt	— " 40 "
Summa	429 " 36 "

Die erfreuliche Mehreinnahme von 194 fl. gegen das vorige Jahr legt ein löbliches Zeugniß davon ab, wie klar die protestantische Bevölkerung Wiesbadens die hohe Bedeutung und die segensreiche Wirksamkeit des Gustav-Adolph-Vereins erkannt hat. Indem wir für die eingegangenen Gaben unsern Dank aussprechen, laden wir zu der am 10. Juni in Ems stattfindenden Generalversammlung des Nassauischen Hauptvereins der Gustav-Adolph-Stiftung mit dem Bemerkten ein, daß als Vertreter für Wiesbaden Herr Buchbinder Flecker dorthin deputirt worden ist und derselbe später an einem in diesem Blatte noch genauer anzugebenden Tage Bericht erstatten wird.

Wiesbaden, den 7. Juni 1857.

Im Namen des Vorstandes:
Dies.

Von heute an befindet sich mein Blechwaaren- und Lampengeschäft in dem Hause der Gebrüder Walther, Kirchgasse No. 26.
Wiesbaden, den 5. Juni 1857.

F. Benkler. 3335

Dankfagung.

Es ist mir eine angenehme Pflicht, den Mitgliedern der Militärmusik und sämmtlichen hiesigen Sängern, welche meiner Einladung zu der am vorgestrigen Abend zur Feier der Hohen Vermählung Ihrer Durchlaucht der Prinzessin **Sophie von Nassau** mit Seiner Königlichen Hoheit dem Prinzen **Oscar von Schweden und Norwegen** veranstalteten Serenade mit so vieler Liebe und Freundlichkeit entgegengekommen sind, und deren Ausbildung, Tüchtigkeit und Hingabe ich das Gelingen vorab zuschreiben muß, hiermit meinen herzlichsten Dank abzustatten.

Wiesbaden, den 8. Juni 1857.

3336

J. B. Hagen, Kapellmeister.

Anzeige.

Ein **Dampfkessel** steht bei mir zu verkaufen. Nähere Auskunft durch Herrn Commissionär **S. Barth** in Wiesbaden und mich.

3337

Dr. G. Bene in Niederwalluf.

Mantelets.

Von heute an 6 % unter dem Fabrikpreis **Mantillen** in sehr großer Auswahl zu den billigsten Preisen bei

3338

L. H. Reifenberg, Langgasse No. 30.

Chineser Putze

zum Blankmachen der gelben Plattirungen bei Pferdegeschirr und Chaisen per 1/4 Pfund-Paquet à 6 fr. bei

3305

Ed. Schellenberg, Materialist,
Eck der Marktstraße u. Kirchgasse No. 1.

Essig - Verkauf.

Die feinsten **Weinessige** eigener Fabrik, in weißer, gelber und rother Farbe, sowohl in der Maas als in kleinen Fäßchen von 5 Maas aufwärts, sind zu dem Fabrikpreise zu haben bei

3279

Jacob Seyberth,
Essigfabrikant in Wiesbaden.

Eine **Bettstelle** und ein eichener **Tisch** ist zu verkaufen. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3044



Ein **Landhaus** in Eltville von 10—12 Zimmer mit einem hübschen Garten, zwischen dem Rhein und der Eisenbahn gelegen, ist entweder zu vermieten oder zu verkaufen. Näheres in der Exped. d. Bl. 3188

Ein neuer geschmackvoll gearbeiteter **Schauerker** ist billig zu verkaufen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 2359

1 1/4 Morgen ewiger, sowie 2 halbe Morgen deutscher **Klee** sind zu verkaufen bei **J. Bär** in der Kirchgasse. 3339

Pianino, fast neu, zu verkaufen Launusstraße No. 15. 3340

Cursaal zu Wiesbaden.

461

Mittwoch den 10. Juni

Ball im grossen Saale mit doppeltem Orchester.

Sieben erschien und ist in der
Buch- und Kunsthandlung von Wilhelm Roth
zu haben:

Wiesbaden und seine Umgebungen.

Ein Wegweiser für Fremde.

von

Dr. Karl Nessel.

Preis 45 fr.

352

Ausverkauf des Weisswaaren-Lagers von E. Mendelsohn in Mainz unter dem Fabrikpreise.

Dasselbe besteht in einer reichen Auswahl von Gardinen in Tüll und
Noll, sowohl abgepaßt als am Stücke, in Nolls, Jaconets, Cambriks,
Piqués, Piqué-Röcke und -Decken, Möbel-Kattunen, in Linon- und
Batist-Tüchern, in Cols, Aermeln, Chemisetten, Hauben, Schleiern ic. ic.
und gebe ich Wiederverkäufern einen besondern Rabatt.

2830

Zu gutigem Besuche der „Reise durch die Schweiz“, die durch
ihre Naturähnlichkeit überall die lebhafteste Anerkennung fand, ladet er
gebenst ein

Friedr. Kind's Wittwe,

in der Bude auf dem Fruchtmarkt.

Eintrittspreis 12 fr. Militär, Dienstleute und Kinder zahlen die
Hälfte.

3341

Bei **Jacob Weber** in der oberen Louisestraße sind **Kartoffeln** und
Gerstenstroh zu verkaufen.

3342

Römerberg No. 12 sind eingemachte **Bohnen** zu verkaufen.

3343

Saalgasse No. 2 sind einige Paar holländer **Kanarienvögel**, eine
Distelfinke und eine **Stockfinke** zu verkaufen.

3344

Es ist ein **Kanarienvogel** entflohen. Wer solchen Mühlgasse No. 2
wiederbringt, erhält eine Belohnung von 2 fl.

3345

In allen Buchhandlungen ist zu haben:

Wiesbaden und seine Umgebungen.

Ein Wegweiser für Fremde von Dr. K. Kossel.

Preis 45 Fr.

Karte der Umgegend von Wiesbaden.

Von Hauptmann Berren. Preis 1 fl. 12 fr.

3346

Wir zeigen hiermit unsern Freunden und Verwandten an, daß am 6. Juni Abends 9 Uhr unser geliebter Vater und Gatte, **Georg Rösch** sen., nach dreitägigem Krankenlager im Alter von 69 Jahren sanft dem Herrn entschlafen ist und bitten um stille Theilnahme.

Die Beerdigung findet, vom Leichenhause aus, Mittwoch Morgens 8 Uhr statt.

3347

Die trauernden Hinterbliebenen.

Danksagung.

Allen denen, die uns bei dem so plötzlichen Tode unsers Gatten und Vaters, **Georg Philippi**, ihre Theilnahme bezeugten und denselben zu seiner letzten Ruhestätte begleiteten, unsern herzlichsten Dank.

3348

Die trauende Gattin und Kinder.

Verloren.

Am 6. d. M. Nachts wurde auf der Viebrücher Chaussee eine gestreifte **Shawl** verloren. Der Finder wird ersucht dieselbe gegen Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3349

Sonntag den 7. Juni Nachmittags wurde im Kurgarten oder Kursaal eine goldene **Vorstechnadel** mit Kettchen verloren. Man bittet dieselbe gegen eine Belohnung bei dem Portier im Kursaal abzugeben. 3350

Ein neussilberner **Stift** von einer Landjägerachselfschnur wurde vom Schützenhof bis an den Kursaal verloren. Der Finder wird gebeten, denselben gegen eine angemessene Belohnung in der Expedition d. Bl. abzugeben. 3351

Vorgestern Abend wurde am Kursaal eine **Taschenuhr** mit einer Kette verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3352

Von einem armen Dienstmädchen wurde von Mosbach bis Wiesbaden eine schwarz wollene **Shawl** verloren. Der redliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben. 3353

Stellen = Gesuche.

Ein Mädchen, das die häuslichen Arbeiten gründlich versteht und Liebe zu Kindern hat, sucht eine Stelle. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl. 3354

Es wird ein Kindermädchen gesucht. Näheres in der Exped. 3355

Ein Mädchen, das die Hausarbeit versteht, wird auf Johanni in Dienst gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 3356

Ein ordentliches Mädchen, das noch nicht hier gedient hat und einer Haushaltung vorstehen kann, sucht wegen Abreise ihrer Herrschaft eine Stelle zur Bedienung von Fremden. Das Nähere zu erfragen in der Exped. d. Bl. 3357

Ein junger Mann (Schuhmacher), der noch nicht hier gedient hat, sucht eine Stelle als Bedienter, Hausknecht oder Ausläufer. Näheres in der Exped. d. Bl. 3324

Es wird ein Monatmädchen gegen gute Belohnung gesucht, welches während des Nachmittags einige Stunden mit einem Kinde spazieren gehen kann. Näheres in der Exped. d. Bl. 3358

Ein braver Hausbursche kann sogleich eintreten. Das Nähere in der Exped. d. Bl. 3359

Ein Lehrling wird gesucht von

Friedrich Fausel, Mechaniker, Schulgasse No. 10. 3360

Ein starker Junge von rechtschaffenen Eltern kann bei einem Bäcker in die Lehre treten. Näheres in der Exped. d. Bl. 3236

Ein in jeder Hausarbeit erfahrenes Mädchen wird gesucht Wilhelmstraße No. 7. 3290

Ein gebildetes Frauenzimmer, das fein nähen und bügeln kann, sucht eine Stelle. Offerten werden unter B. C. H. in der Expedition dieses Blattes entgegengenommen. 3361

Ein gewandtes Frauenzimmer, das schon mehrere Jahre als Kammerjungfer funktionirte, auch mit auf Reisen geht, sucht eine ähnliche Stelle. Zu erfragen Marktstraße No. 39 Parterre. 3362

Ein Mädchen sucht durch Abreise seiner Herrschaft eine andere Stelle und sieht mehr auf gute Behandlung als auf großen Lohn. Näheres Friedrichstraße No. 17. 3363

Es wird ein Kindermädchen von hier gesucht. Wo, sagt die Exped. d. Bl. 3364

Logis - Vermiethungen.

(Erscheinen Dienstags und Freitags.)

Burgstraße No. 13 ist die Bel-Etage, sodann ein geräumiger Laden nebst Comptoir auf den 1. Juli zu vermieten. 3065

Dobheimer Weg No. 1 c (Sonnenseite) ist ein Salon mit anstoßendem Schlafzimmer möblirt zu vermieten. W. Wülfighoff, Klavierlehrer. 2522

Häfnergasse No. 7 sind 2 möblirte Zimmer nebst Mansarde zu vermieten. 3273

Häfnergasse No. 18 ist ein Laden nebst Wohnung zu vermieten. 3365

Häfnergasse No. 11 ist ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet zu vermieten. 3274

Heidenberg No. 19 im zweiten Stock ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 3195

Kirchgasse No. 7 (Bel-Etage) ist ein geräumiges Zimmer mit Kabinet möblirt zu vermieten. 3068

- Kirchgasse No. 29 ist der seither von Herrn Lampenfabrikant Benkler bewohnte Laden nebst Wohnung auf den 1. Juli zu vermieten. 3366
- Louisenstraße No. 1 ist die Bel-Etage zu vermieten. 2870
- Mauergasse No. 3 ist eine möblirte Etage zu vermieten. 2689
- Mehrgasse No. 32 ist auf 1. Juli eine Wohnung im zweiten Stock zu vermieten. 3206
- Michelsberg No. 14 ist ein vollständiges Logis auf den 1. October zu vermieten. 3367
- Mühlgasse No. 8 Bel-Etage sind zwei schön möblirte Wohnzimmer zu vermieten und gleich zu beziehen. 3069
- Obere Webergasse No. 22 ist ein schön möblirtes Zimmer zu vermieten. 2842
- Saalgasse No. 4 ist ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 2756
- Schwalbacher Chaussee Landhaus No. 13 ist ein möblirtes Zimmer nebst Kabinet zu vermieten, wozu auf Verlangen der Tisch gegeben werden kann. 1974
- Schwalbacher Chaussee No. 14 ist ein möblirtes Zimmer und 2 unmöblirte freundliche Mansarden zu vermieten. 2995
- Untere Friedrichstraße No. 3 sind zwei möblirte Zimmer nebst Kabinet zu vermieten. 3072
- Untere Webergasse No. 49 ist auf 1. October d. J. ein Laden zu vermieten.** 1977
- Wilhelmstraße No. 8 ist die Bel-Etage, bestehend aus einem Salon und 8 Zimmern, nebst Küche, Keller etc., auf den 1. October zu vermieten. 3167
- In meinem Hause im Graben ist der mittlere und obere Stock auf den 1. October zu vermieten. Karl Weygandt, Metzgermeister, 2945 Kirchgasse No. 26.
- In meinem Landhause an der Bierstädter Chaussee ist die Bel-Etage möblirt zu vermieten. Kochendörffer. 2037
- In dem neuerbauten Hause Mauergasse No. 10 ist der untere Stock, bestehend in 5 Zimmern, Küche, 3 Dachstuben, nebst Zugehör, auf den 1. October zu vermieten. H. Würzfeld. 3368
- Eine Wohnung, bestehend in 3 bis 4 Zimmern, Keller und Holzstall, ist sogleich zu beziehen. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3369
- 3 bis 4 Zimmer mit oder ohne Möbel, welche auch einzeln abgegeben werden, sind sogleich zu beziehen; auch kann die Kost dabei gegeben werden. Wo, sagt die Expedition d. Bl. 3370
- Ein gut möblirtes Zimmer mit Schlaffabinet im zweiten Stock ist sogleich zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 2997
- In einem schön gelegenen Landhause sind mehrere möblirte Zimmer zu vermieten. Näheres in der Expedition d. Bl. 3075
- In einem schönen Landhause in der Nähe von Mainz ist eine halb möblirte Wohnung in der Bel-Etage, bestehend aus 6 Zimmern, 1 großen Salon, Küche und Genuß eines Gartens, sogleich zu vermieten. Das Nähere in Mainz, große Bleiche G. No. 27 eine Stiege hoch. 3207
- To be let at a quarter of an hours walk from Mayence a Country house partially furnished, containing six rooms a magnificent salon, kitchen, spacious garrets, stable, garden etc. Address No. 27 first floos, great Bleichestrasse, or the British Chaplain 194 Bischofsplatz Mayence.

Einige Kellerabtheilungen sind zu vermieten bei

3371

H. Würzfeld, Mauergasse No. 10.

B ö s e R ä t h e.

Historische Novelle von Karl Wartenburg.

(Fortsetzung aus No. 131.)

Der Freiherr antwortete dem Bürger nicht sogleich, aber er maß ihn mit einem so stolzen und verächtlichen Blick, daß ein weniger entschlossener Mann, als der Waffenschmied, ihn kaum würde ertragen haben; dann sprach er, nach seinem Barett greifend und dicht an den Meister herantretend, kalt und geringschätzend:

„Wisset, mein Bursche, daß ich noch niemals Eures Gleichen Rede und Antwort gestanden und zu Gott hoffe, daß es auch niemals geschehen werde.“

Und ohne eine Entgegnung abzuwarten, schritt er an dem Waffenschmied vorbei zur Thüre hinaus; der Meister aber blickte ihm mit einem düsteren Blicke nach und sprach für sich:

„Wahrlich, Landvogt, dies wird eher geschehen, als Du Dir träumen läßt.“

Dann wendete er sich zu Elisabeth, die, das Kind in den Armen, stumm und zitternd dem Ende dieses Auftrittes entgegen geharrt, und erzählte ihr, wie er, eben von seinem Gange über Land in die Stadt zurück gekommen, Nicht in dem Erkerfenster gesehen; um ihr Trost einzusprechen, wäre er herauf gekommen, gerade zur rechten Zeit, um dem Landvogt eine neue Frevelthat zu ersparen. —

„Und nun gute Nacht, Elisabeth,“ sprach der Waffenschmied, der jungen Frau die Hand zum Abschied reichend, „gute Nacht, und grämt Euch nicht allzu sehr um den Heinrich. Zum Ostersfeste wird er wieder frei, dessen seid versichert — und bis dahin ist keine Ewigkeit mehr. — Und nun gute Nacht und schließt Euer Haus wohl zu.“

Er ging, und nachdem die junge Frau die Hausthür hinter ihm geschlossen, eilte sie wieder zur Wiege ihres Kindes, wo sie auf die Kniee niedersank und in heißem Gebet Gott für die unerwartete Hülfe, die er ihr gesandt, dankte und ihn um die Befreiung ihres Mannes bat. Die Stirn auf das Kissen ihres Kindes gedrückt, blieb sie in dieser Stellung, bis ein sanfter Schlaf ihre Augenlider schloß.

4.

Am anderen Tage — es war der Sonnabend vor dem Feste — liefen dunkle, beängstigende Gerüchte durch die Stadt. Die Abreise der beiden Barone von Herdorf und Eptingen zum Herzog Karl von Burgund, so geheim sie auch gehalten worden, war dennoch bekannt geworden, und diese Nachricht vernichtete die letzte Hoffnung des Volks auf eine friedliche Aenderung der Zustände. Man kannte den Haß der Herren von Herdorf und Eptingen gegen die Eidgenossenschaft und die Städte der niederen Vereinigung und wußte nur zu gut, daß die Berner Gesandtschaft, welche dem Herzog Vorstellungen wegen des harten, rücksichtslosen Waltens seines Statthalters sowohl gegen das Volk in den Vorlanden, als gegen die benachbarte Schweiz machen sollte, wenig oder nichts ausrichten würde, wenn es den beiden Baronen gelingen sollte, vor den Berner und Straßburger Herren zu dem Herzog zu gelangen. (Fortf. f.)